



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 10. Juni.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Um Irrthümer zu vermeiden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Gebrauch des hiesigen öffentlichen Badeplatzes eine Entschädigung von den sich Badenden an den Bade-Ausscher **nicht** zu entrichten ist, noch von diesem gefordert werden darf. Nur solche Badende, welche sich von dem Ausscher Badehofen, Handtücher zu liefern, oder sonstige Bequemlichkeiten gewähren lassen, haben demselben selbstverständlich eine angemessene Entschädigung dafür zu gewähren. Merseburg, den 6. Juni 1868.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Die dem Schmiedemeister Friedrich Venjamin Böhm e in Braunsdorf gehörigen Liegenschaften, als:

A. auf Fol. 49. des Hypothekenbuchs von Braunsdorf:

- a) das Haus Cataster Nr. 51., Hof, Garten nebst halber wüster Etätte, taxirt 540 Thlr.,
- b) das Vertinenz-Planstück Nr. 85. im Hopfberge, 77 Quth. Acker in Braunsdorfer Flur, taxirt 80 Thlr.,

B. der 3. Theil von einem Fol. 10. der Flur Brückendorf sub 5. eingetragenen Planstücke Nr. 30 b. der Karte von Büschdorf, 9 Morg. 117 Quthen, dieser dritte Theil,

abgeschätzt auf 390 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliegender Lage, sollen

am 10. Juli c., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panje, an ördentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6. subhastirt werden.

Glaubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 19. März 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation

bei dem Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Merseburg.

Das zu der Nachlassmasse der zu Merseburg verstorbenen Rosine Krug gehörige, dem Königlichen Fiscus zugesprochene, in der schmalen Gasse zu Merseburg belegene, Nr. 444. des Hypothekenbuchs und Nr. 538. des Brandcatasters eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, sowie mit dem Separations-Abfindungsplan Nr. 838. der Karte von 33 Quthen, abgeschätzt auf 2892 Thlr. 15 Sar., soll

am 23. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Brummer an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12. subhastirt werden.

Lage und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur Zimmer Nr. 11. einzusehen.

Merseburg, den 3. Juni 1868.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Fischerei-Verpachtung.

Die wilde Fischerei in den sogenannten Neuschauer Lachen, bestehend in den Tümpeln, welche sich unter den Brücken in der Chaussee von dem Hasanenbaue hierselbst bis Tragarth und in dem Damme von demselben Hause bis Bößen befinden, soll auf den sechsjährigen Zeitraum von Johanni 1868 bis dahin 1874 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich

am 13. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Kreisasse einfinden und ihre Gebote abgeben.

Merseburg, den 4. Juni 1868.

Königliche Domänen-Receptor.

Höne.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Haupt-Steueramt wird im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors in seinem Geschäftslocale die an der Magdeburg-Leipziger Straße gelegene Chausseegeld-Hebestelle zu Wallendorf, welche gegenwärtig für die Summe von 1420 Thlr. jährlich verpachtet ist,

am 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlags zum 1. October d. J. anderweit in Pacht ausbieten

Zum Bieten werden nur solche Personen, welche sich als disponitionsfähig ausweisen und zur Sicherung ihres Gebots vorher eine Caution von 300 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren deponiren, zugelassen. Die Pachtbedingungen können von heute ab in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden. Halle, den 31. Mai 1868.

Königliches Haupt-Steueramt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt in seinem Geschäftslocale die zum 1. October e. pachtlos werdende Chausseegeld-Hebestelle zu Schaafstädt (Thüringer-Leipziger Straße mit 1/2 meiliger Hebedefugniß)

am 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlags zum 1. October d. J. in Pacht ausbieten.

Nur als disponitionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher 200 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen können von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 31. Mai 1868.

Königliches Haupt-Steueramt.

Vorladung.

Der Schütze 10. Compagnie des Schützen-Regiments Johann Gottfried Haschke aus Heyna hat sich am 27. April d. J. eigenmächtig aus der Garnison Wurzen entfernt und ist bis jetzt weder freiwillig zur Truppe zurückgekehrt, noch wiedererlangt worden.

Haschke wird daher hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. September 1868, Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine persönlich an unterzeichneter Gerichtsstelle einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, Haschke für einen Deserteur erklärt und überdies auf eine Geldstrafe von funfzig bis Eintausend Thalern wider ihn erkannt werden würde.

Dresden, den 5. Juni 1868.

Das Gericht der Kgl. Sächs. I. Infanterie-Division.
Georg, Herzog zu Sachsen, Generalleutenant.
Verhoff v. Solderberg, Divisions-Auditeur.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 13. Juni c., von Vorm. 9 Uhr an, sollen in der seitberigen Wohnung des verstorbenen Geh. Rath's Wiegner am hiesigen Entenplan verch. Möbel, als: Sopha, St., Küchen- und Waschtische, Kleider-, Wäsch-, Bücher- und Küchenschränke, Kommoden, Spiegel, Bettstellen, Koffer, 1 Uhr. div. Haus- und Küchengeräthe u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. Juni 1868.

A. Hindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Ein noch brauchbarer guter Blasbalg steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Scherling in Kriegsdorf.

Bekanntmachung.

Die auf dem Weberschen Gehöfte zu Unterkriegstedt angefündigte Auktion wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 8. Juni 1868.

Taubert, Kreisgerichtsbote.

Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des vormaligen Ortsrichters Schlegel zu Meuschau beabsichtigen ihren gemeinschaftlichen Grundbesitz, bestehend aus einem Hause daselbst und ca. 22 Morgen Feld nebst Wiese dortiger Flur, in drei Planstücken,

am 16. Juni c., Nachmittags 4 Uhr,

in dem kenzigischen Schenkhause zu Neuschau im Wege öffentlicher Licitation zu verkaufen. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Merseburg, den 25. Mai 1868.

Hunger, Justizrath.

Drei starke fehlerfreie Zugpferde, 3 Frachtwagen (vierzöllig), 3 starke Kastenwagen, (zweizöllig), eine wenig gebrauchte Häckelmaschine, versch. Kummte, Geschirr, Ketten, Pferdebeden, Wagenplanen u. verkaufe ich wegen Aufhörens der Salzanfuhr per Achse zur hiesigen Bahnstation im Gasthose zum Kronprinzen hier

Montag den 15. Juni d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung.

Ludwig in Dürrenberg.

Ein Haus ist veränderungsbarter sofort mit 8—900 Ebrl Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten und zum 1 Juli zu beziehen. Alles Nähere in der Poperhandlung des Herrn **Lots**.

2 Treppenleitern, eine 10, die andere 6 Fuß hoch, und eine Marquise sind billig zu verkaufen im Hause des Hrn. Orgelbauer **Schhardt**, Oberaltenburg, 2 Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Für mein in Merseburg belegenes Wohn- und Brauhaus suche ich einen Käufer, Pächter oder Verwalter.

Respectanten wollen sich bei dem Herrn Justizrath Hunger daselbst oder bei dem Unterzeichneten hieselbst direct meiden.

Colberg, den 4. Juni 1868.

Claus, Proviantmeister.

Einige Hundert Schock Weizen, Gersten- und Haferstroh liegen zum Verkauf bei

C. Berger

an der Halle'schen Chaussee.

Ein Schweinefall von Holz steht zu verkaufen bei

C. Sempel im Arm.

Ein kleiner Schimmel-Wallach zum Reiten und Fahren steht zum Verkauf in **Krebs's** Restauration an der Halle'schen Chaussee.

Eine Gemüszuge mit zwei Kammern nebst Gemüsziegenbock steht zum Verkauf bei **H. Herrmann**, Reipisch.

Holz-Verkauf.

Um irrthümlichen Gerüchten entgegen zu treten, wird hiermit ausdrücklich bekannt gemacht, daß der seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Holzverkauf auf der Holz-Ablage im Bahnhofe nach wie vor seinen Fortgang hat, und ist der Preis für die preussische Klafter tieferne Breunschichte auf

acht Thaler

gestellt. Das Fuhrlohn wird mit 12 Sgr. pro Klafter berechnet. Der Aufseher Vorrath ist ermächtigt und angewiesen, den Wünschen der Abnehmer in Bezug auf die verlangte Stärke der Schichte möglichst nachzukommen.

G. Zähner.

Heu- und Grummet-Verpachtung in Meuschau.

Die Heu- und Grummet-Nutzung auf der in Meuschauer Flur in der halle'schen Spitze gänzlich gelegenen Götlich'scher Kirchenwiese von ca. 3 Morgen soll Donnerstag den 18. Juni c., Nachmittags 5 Uhr, im Pöbelschen Gasthause zu Meuschau meistbietend auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Merseburg, den 8. Juni 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Wiesenverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von 6 M. 72 QMth. Wiese in Guntersdörfer Flur soll am 12. Juni c. verpachtet werden.

Der Pastor **Dr. Schürer**.

Wiesen-Verpachtung.

Freitag den 12. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, soll die ca. 5 Morgen haltende Wiese der Gemeinde Traagarth in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Traagarth, den 8. Juni 1868.

Die Gemeinde das.

Kirschen-Verpachtung.

Den 13. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Kleinfayna gehörigen Süß- und Sauerkirschen an der Merseburg-Raumburger Straße im Gasthose hieselbst meistbietend verpachtet werden

Dr. Richter **Lütschel**.

Kirschen-Verpachtung.

Die Sauerkirschen der Gemeinde Kirchfährndorf auf der Straße von Fährndorf bis an die Spergauer Grenze sollen auf den Montag den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose zu Fährndorf gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

Koblenz, Ortsrichter.

Zwei große Scheunen mit sehr großen und trockenen Heuböden zu circa 6000 Ctr. Lager sind sofort zu verpackten.

Desgleichen auch ein sehr freundliches Logis bei

U. Franke, Unteraltenburg 780.

Logis-Vermietungen.

In meinem Hause, Purastraße Nr. 221., bisher vom Kaufmann Herrn **F. L. Schulze** bewohnt, stehen die erste und zweite Etage mit allem Zubehör zu vermieten und Johann event. Michaeli zu beziehen.

Ferner ist in meinem Hause, große Rittergasse Nr. 154., ein Logis, aus Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller- und Bodenraum bestehend, zu vermieten.

Schirich Schulze jun.

Logis-Vermietung.

Da ich zum ersten October die frühere Hoffscherei beziehe, ist das jetzt von mir bewohnte Logis mit allem Zubehör und Garten unter annehmbaren Bedingungen billig zu vermieten.

S. Graul, Sand 625.

Eine kleine möblirte Stube ist zu vermieten **Preußergasse Nr. 69.**

Oberaltenburg 824. sind 2 Familienlogis zu vermieten und 1. Juli oder 1. October zu beziehen.

Ich bitte meine Geschäftsreunde der möglichsten Reparatur der Kosten halber die

Hessischen Nordbahn-Actien

zum Umtausch bis spätestens den 20. Juni bei mir gefl. einreichen zu wollen.

Obgleich ich selbstredend den Umtausch später eingehender Stücke sehr gern und billigt besorge, werden die Espesen auf Selbstige immerhin höher zu stehen kommen.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Zu verkaufen: **billigste Bauhölzer**, gesund und trocken, Fichten à 8 u. 8 1/2 Sgr.; kernige Kiefern, fast ohne Splint, à 9 Sgr. der C' fro. Bahnh. vollkamtig beschlagen od. geschliffen, in allen Längen u. Stärken zu beliebiger Auswahl haben 10,000 C' in Commission, daher so billig. Halle a/S. **J. G. Mann & Söhne.**

Handels-Anstalts-Bureau

über Credit- und Geschäftsverhältnisse von Firmen, für die Haupt- und Nebenplätze des Continents. Gegen Einsendung einer Adresskarte unter Kreuzband versende Geschäftsprogramme und Preislisten franco.

Rheinisches Intelligenz-Comptoir

C. G. Sauerwein.

Mainz,

Bureau: Dreikronenstraße Nr. 3.

Von heute ab beträgt das Gewicht meines Brodes:

I. Sorte ein Brod für 5 Sgr. 3 Pfd. 25 Loth.

II. Sorte ein Brod für 3 Sgr. 2 Pfd. 25 Loth.

Bei Abnahme von für 1 Thlr. Brod I. Sorte gewähre meinen geehrten Abnehmern 5 Sgr. Rabatt.

G. Schönberger,

Gotthardstraße und Untenplan.

Die Brodhändler: **Müller**, **Dom**, **Fichtler**, **Altenburg**, **Wäse**, **Altenburg**, **Wittwe Funke** verkaufen ein 5 Sgr.-Brod mit 4 Pfd 4 Loth.

Vom heutigen Tage an verkauft der Bäckermeister **Urban** aus Wallendorf ein 5 Sgr.-Brod mit 4 Pfd. 4 Loth.

Am heutigen Tage übergab ich Herrn **Bernh. Schumann** in Lützen ein vollständig assortirtes **Eisen-, Stahl- & Kurzwaaren-Commissions-Lager**, und ist derselbe von mir beauftragt, sämtliche Artikel zu meinen Verkaufspreisen abzugeben.

Weißenfels, den 1. Juni 1868.

Carl Rolle.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, werde ich es mir angelegen sein lassen, die mir in genannter Branche ertheilten Aufträge stets auf das Prompteste auszuführen, weshalb ich sowohl dieses neue, wie auch mein seit langen Jahren bestehendes

Materialwaaren-Geschäft

dem geehrten Publikum von hier und der Umgegend angelegentlichst empfehle.

Lützen, den 1. Juni 1868.

Bernh. Schumann.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Von dieser **Capitalien-Verloosung mit Gewinnen von ca. 1 Million Thaler** beginnt die Ziehung am **17. Juni d. J.** Nur **3 Thaler 13 Sgr.** oder **2 Thaler oder 1 Thlr.**

kostet hierzu ein wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es wird **diesm. nur Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen insgesamt ev. ca. **Thaler 100.000, 80.000, 60.000, 50.000, 25.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 100 à 1000**, über 13000 à **400, 200, 100, 50** etc. etc.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung **prompt und verschwiegen**.

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, 125.000, 103.000, 100.000**, und jüngst am **14. Mai** schon wieder den **allerhöchsten Hauptgewinn** in der **Provinz Sachsen** ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg**,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Bruchleidenden mein reichlich vorhandenes

Bandagen-Lager

zu empfehlen. Vorfellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

Julius Thomas,

geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister,
Merseburg, Gottthardestraße 144.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung 1. Classe am 17. & 18. Juni 1868.

Aus meiner Collecte, in welcher am **29. April** wiederum **50.000 Gulden** gewonnen wurden, empfehle ganze Loose à **Thlr. 3, 13 Sgr., halbe à Thlr. 1, 22 Sgr.** und viertel Loose à **26 Sgr.**

M. Morenz in **Frankfurt a/M.**

Ohne Medizin

wird durch ein einfaches naturgemäßes Heilverfahren allen denen schnelle und sichere Hilfe gewährt, die in Folge zu frühen oder zu häufigen Geschlechtsgenusses oder durch unnatürliche Ab schwächung (Onanie) gelitten. — Franko-Briefe mit Angabe des Alters und dem Auftreten des Leidens: Herz klopfen, Beängstigung, unruhiger Schlaf, Schwäche, Hagerkeit, Kurzsichtigkeit, Schmerzen im Hinterkopf, dem Rückgrat, Pollutionen etc. werden erbeten **sub D. von K. poste restante Liegnitz**. Das Honorar ist gering. Strenge Discretion Ehrensache.

154. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Nur **26000 Loose** bei **14011 Preisen** von **fl. 200000, 100000, 50000, 25000, 20000** etc.

Zur ersten Klasse, deren Ziehung am **17. Juni** beginnt, empfehle ich unter meiner beliebten Devise:

== „**Mariens Glück**“ ==

Ganze Original-Loose **3 Thlr. 13 Sgr.**

Halbe do. **1 - 22 -**

Viertel do. **- - 26 -**

gegen Voreinzahlung oder Nachnahme.

Für Loose, welche von mir **direct** bezogen werden, berechne ich weder **Schreibgeld** noch sonstige **Spesen** und **übersende Pläne, Gewinnlisten** etc. franco.

J. H. Döll in **Frankfurt a. M.**

Oberschlesische Eb. St. A. Litt. B.

Die Versicherung gegen die am **1. Juli** e. stattfindende **Paris-Auslosung** übernehme gegen billige **Premienberechnung**.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Frankfurter Lotterie.

Gewinne **fl. 200.000 & 100.000** etc.

Ziehung 1. Klasse am **17. und 18. Juni** e.

Ganze Loose à **3 Thlr. 13 Sgr.**, Viertel à **26 Sgr.** sind zu haben bei

Louis Zehender,
Burgstrasse 215.

Merseburg, den **28. Mai 1868.**

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dergestalt bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als **Toilotten-Öel** dient.

Das Glas **5 Sgr.** und **7 1/2 Sgr.** nebst **Gebrauchs-Anweisung**. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots**, **Burgstraße.**

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in **Gotha**

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von mir selbst gefertigten, von ärztlichen Autoritäten gepriesen und bei obigen Kranken mit glücklichem Erfolge angewendeten und von hohen Regierungen concessionirten **Brustbonbons**, wovon der versiegelte mit meiner Firma bedruckte **1/2 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr.**

kostet, sind zu haben in **Merseburg** bei den Herren: **C. Teichmann** und **Conditor G. Schönberger**, in **Leuchstädt** bei Herrn **Hülse** und in **Dürrenberg** bei Herrn **A. Caffe.**

In **Merseburg** befindet sich weiter keine Niederlage dieser **Bonbons.** **A. Krantz** in **Halle.**

Schuhmacher, W

welche auf **Tuchschuh** arbeiten, finden dauernde Beschäftigung bei **Julius Mehne,**
Entenplan, **Rittergasse 194.**

Den geehrten hohen Herrschaften von Merseburg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jede gewünschte Fruchtart unter Garantie, daß selbige nie verderben, in Zucker, Essig und Spirituosen in und außer dem Hause einmache. Gefällige Aufträge bitte rechtzeitig zu machen.

A. Kopp, Conditor.

Bohnung: große Ritterstraße 167 c. parterre.

Die Herren Landwirthe, welche zur hiesigen Sattler-, Riemer-, Täschner- und Tapezire-Jnning gehören, werden auf Montag den 15. d. M. zum Quartal eingeladen, um ihre Quartalgelder zu entrichten. Merseburg, den 8. Juni 1868.

Kr. Kötsche, Sattler-Obermeister.

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen priv. gr. Vogelschießen, welches **Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, im hies. Bürgergarten beginnt und Montag und Dienstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzuladen. Das soeben. Probefchießen auf den Stern findet **Freitag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, statt.

Merseburg, den 5. Juni 1868.

Das Directorium der priv. Vogelschützen-Gesellschaft.

Programm.

Sonntag den 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Beginn des Schießens und Concert im Bürgergarten.

Montag den 15. Mittags 2 Uhr, Fortsetzung des Schießens.

Dienstag den 16., von früh 8 Uhr an, Scheibenschießen u. Abends 8 Uhr, nach Beendigung desselben, Königstafel.

Mittwoch den 17., Nachmittags 4 Uhr, Concert und Damengesellschaft, verbunden mit einer Verloosung kleiner Geschenke an die Damen.

Abends Tänzchen und Feuerwerk.

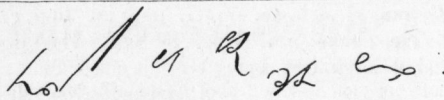
Merseburg, den 1. Juni 1868.

Das Directorium.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg

Donnerstag den 11., Die Mönche, Lustspiel in 3 Acten von Tenelli.

Freitag den 12., Krethi und Plethi, Posse mit Gesang in 3 Acten von Kolisch.



Einen Lehrling sucht

D. Donner, Buchbindermeister.

Agenten-Gesuch.

Von einer älteren bereits gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft wird gegen hohe Provision ein **Haupt-Agent** für Merseburg gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre **K. 100** entgegen.

Bekanntmachung.

Das Rittergut und die Gemeinde Schkopau wünschen auch für dieses Jahr einen Keltthürer. Hierzu sich eignende Personen wollen sich bei Unterzeichnetem melden.

Der Ortsvorstand.

Red.

Ein Kaufleute wird gesucht; zu melden bei

Wisköcke & Co.

Ein Kindermädchen von 14—15 Jahren wird für den Vormittag gesucht **Markt Nr. 23.**

Solche junge Mädchen, welche strotzen können, finden dauernde Beschäftigung **Brühl 340.**

Zum 1. October oder früher wird eine herrschaftliche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie Pferde stall und Wagenremise zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 10. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren ist eine weiße Biquéttasche, enthaltend Portemonnaie, Nähmaschinen und Taschentuch, vom Cixithor nach der Bürgerschule. Gegen Belohnung abzugeben im **grünen Hofe.**

Montag Nachmittags ist ein braunseidener Sonnenschirm (en tout cas) im Laden des Herrn Posamentier Hoffmann abhanden gekommen; sollte derselbe irrtümlich mitgenommen sein, so wird gebeten ihn **Domstraße 226**, eine Treppe hoch, abzugeben.

Die von mir ausgesprochenen Reden gegen die Handelsfrau Becker und Tochter nehme ich zurück und erkläre sie für ordentliche Leute. **B. B.**

Bäsche zum Nähen, Zeichnen und Sticken wird schnell und billig verfertigt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem so schnell und unerwartet erfolgten Tode unseres, beim Baden in der Saale verunglückten lieben Sohnes Paul zu Theil geworden, fühlen wir uns gebunden, allen denjenigen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, vorzüglich aber dem Herrn Diaconus Leuschner für die gespendeten Trostesworte im Hause und am Sarge unsern innigen, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die vielseitige Theilnahme an unserem Unglück hat unseren Herzen sehr wohl gethan. Möge der liebe Gott einen Jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Merseburg, den 6. Juni 1868.

Friedrich Linz nebst Frau.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstags, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lutz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Charakter des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen etc. enthalten, finden keine Aufnahme.

Expedition des Kreisblatts.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der 2. Sohn des herrschafstl. Dieners Linz, 13 J. 4 M. 22 T. alt, (verunglückt in der Saale).

Stadt. Geboren: dem Maurergerl. Thomas eine Tochter (totgeb.); dem Bürger und Fuhrmann Walter ein Sohn; dem Schuhmacher Kalkose eine Tochter; dem Bürg. und Deconom Schmidt ein Sohn; dem Polizei-Gefangenwärter Barth eine Tochter; dem Maurergerl. Sommer ein Sohn; dem Handarb. Ube eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der Kaufmann E. W. L. Kaufhold in Erfurt mit Jgfr. E. C. Kessel; der Kohbergerl. A. D. Ficker mit Jgfr. E. W. Decht; der Tischlergerl. A. J. Bedewitz, ein Wittwer, mit A. P. Hiller. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürg. und Schuhmacherstr. Diebach, 5 M. 14 T. alt, am Zahnen.

Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Hincken.

Neumarkt. Geboren: dem Gärtner Zocher ein Sohn (totgeb.).

Altenburg. Gestorben: der Korbmacher Kunthner mit Jgfr. Ch. M. Dieke; der Schneidergerl. Beyer mit J. A. Löbzig — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürg. und Zimmergerl. Hübner, 8 M. alt, an Krämpfen; der außerehel. Sohn der W. J. Köhlschmidt aus Köstbich, 5 M. 3 T. alt, an Krämpfen.

Katholische Kirche. Donnerstag den 11. Juni am heil. Frobnleichnamstage um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Literatur.

Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Ein Characterbild aus dem deutschen Volke und für das deutsche Volk. Mit einem Bildniß des Kurfürsten. Wittenberg. Hermann Koelling. 1868. Preis brosch 15 Sgr., eleg gebd. 21 Sgr.

Kurfürst Friedrich III. von Sachsen war der ausgezeichnetste Regent seiner Zeit, der durch sein männlich mutiges Betragen, durch seine kluge Leitung der Reichensächler bei der Krönung Kaiser Karls V. und durch den Schutz der Wissenschaften, zu deren Förderung er am 18. October 1502 die Universität zu Wittenberg, die Pflanzschule der Reformation, stiftete, sich den ehrenden Beinamen des „Weisen“ erwarb. Unter seinen Augen nahm die Reformation ihren Anfang, und er war es hauptsächlich, welcher mit religiösem Sinne die Kirchenverbesserung förderte, den großen Reformator vor dem Ewidiale eines Huf benachte und, unter umsichtiger Benutzung der politischen Verhältnisse, jene zu einem guten Ende führte. Ebenso bedeutend war des weisen Kurfürsten Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten des Reiches, auf die Entschickungen der Kaiser Maximilian I. und Karl V., welche er bei ihren Abwesenheiten als Stellvertreter und Reichsregent erledigte. Wenn Erasmus von Rotterdam, sein berühmter Zeitgenosse, in hoher Anerkennung ausruft: „Was ist an diesem Fürsten nicht Gold?“ so mag man an Schmeichelei denken; wer aber mag sich nach die Freude an diesem edlen Fürsten durch Zweifel verflümmern, wenn nach mehr als 300 Jahren die Geschichtsforscher diese Anerkennung zollen und Leopold Ranke in seinem Werke: „Die deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation“, Friedrich des Weisen Characterbild in die Worte sagt: „Neben edlen Zwecken zugehen, jedem guten Werke geneigt, seinem Kaiser sowohl wie seinem Volke und seinem Vaterlande treu ergeben, war er unablässig bemüht, alle Friedensstörungen aus dem Wege zu räumen, die Leidenschaft der Parteien zu zügeln, allem Unrecht zu wehren, drohende Gefahren abzumenden, Schäden zu verbilken, selbst aber das Regiment der Weltangelegenheiten seinem Gott anheimzustellen, indem er wie bei den Samen seiner Felder still die Dinge sich selbst entwickeln ließ und dem Segen des Himmels vertraute. Nie einer Partei als Parteikämpfer angehörend, war sein Blick stets frei von Parteilichkeit, er ließ dem Feinde wie dem Freunde Gerechtigkeit widerfahren. So hat bei Allem, was er unternahm, seine stille, beobachtende, kluge und geistreiche Politik doch immer zuletzt den Sieg davon getragen.“

Das uns vorliegende Werkchen ist mit Benutzung aller vorhandenen Quellen, die auf den weisen Kurfürsten Bezug haben, geschrieben und Jedem zu empfehlen, der Sinn hat für die große Zeit, in der sich die Reformation vollzog. Der Ertrag desselben soll einem Liebeswerke nach dem Herzen des menschenfreundlichen Fürsten bestimmt werden unter Gottes Segen zur bleibenden dankbaren Erinnerung an ihn. Wünschen wir, daß der Ertrag recht beträchtlich ausfalle, und sagen wir der thätigen Verlagsabhandlung, die dem Publikum schon so viel Wertvolles gebracht hat, unsern Dank! (Berliner Revue. 1868. 52. Bb. 11. Heft.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurz.